

(872—1)

Nr. 1348.

Erinnerung

an Johann Gasperin von Mitterdorf unbekanntem Aufenthaltes, und dessen allfälligen Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf, wird dem Johann Gasperin von Mitterdorf, unbekanntem Aufenthaltes, und dessen allfälligen Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Valentin Gasperin von Feistritz wider dieselben die Klage auf Rechtsfertigung der Einverleibung des bedingten Eigenthumsrechtes bei der Realität Nr. 1010/c ad Herrschaft Radmannsdorf, sub praes. 26. März 1869, Z. 1348, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den 25. Mai 1869,

Früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. hiergerichts angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Gregor Krizaj von Radmannsdorf als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 27. März 1869.

(864—1)

Nr. 1252.

Erinnerung

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird den unbekanntem Eigenthums-Prätendenten der unten angeführten Parcellen hiermit erinnert:

Es habe Michael Waland von Vrbaň wider dieselben die Klage auf Eigenthums-Anerkennung der in der Steuergemeinde Meschnach gelegenen Parcellen Nr. 317/b mit 750 □ Kl., Nr. 317/f mit 106 □ Kl., Nr. 318/b mit 162 □ Kl., Nr. 318/f mit 343 □ Kl., Nr. 319/ba mit 321 □ Kl., Nr. 319/ba mit 570 □ Kl., Nr. 323/c mit 1 Joch 334 □ Kl., Nr. 324/6 mit 55 □ Kl., Nr. 324/10 mit 50 □ Kl., Nr. 324/24 mit 1 Joch 1197 □ Kl., Nr. 319/bb mit 321 □ Kl. und Nr. 319/fb mit 570 □ Kl., sub praes. 17. März 1869, Z. 1252, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

18. Mai 1869,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. hiergerichts angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Gregor Krizaj von Radmannsdorf als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 18. März 1869.

(869—1)

Nr. 1062.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Eduard und der Anna Steska, Vormünder des minderjährigen Alfons Kovacic von Bischoflack, durch Dr. Munda, gegen Anton Provat von Polik wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 21. Juli 1868, Zahl 2825, schuldiger 105 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche 23 Zukirchengilt sub Urb.-Nr. 111, Rectf.-Nr. 3 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2422 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

25. Mai,
25. Juni und
26. Juli 1869,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts

mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 6. März 1869.

(867—1)

Nr. 1214.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Lorenz Wexler von Zannit, durch Dr. Munda, gegen Franz und Maria Zupan von Kropf wegen aus dem Urtheile vom 28. November 1867, Z. 3471, und aus dem obergerichtlichen Erkenntnisse, intim. 10ten Jänner 1868, Nr. 237, dann Eidesab-

legungs-Vestätigung vom 18. April 1868, Z. 1481, schuldiger 200 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der den letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Radmannsdorf sub Post-Nr. 114 vorkommenden, gerichtlich auf 155 fl. bewertheten, sub Post-Nr. 165 vorkommenden, auf 20 fl. bewertheten, sub Post-Nr. 272 vorkommenden, auf 10 fl. bewertheten, sub Post-Nr. 411 vorkommenden, auf 40 fl. und sub Post-Nr. 412 und 413 vorkommenden, gerichtlich auf 40 fl. bewertheten Realitäten sammt An- und Zugehör, gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

26. Mai,
26. Juni und
27. Juli 1869,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 16. März.

(726—1)

Nr. 849.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach nom. des hoch. Avaras und des Grunderlastungs-Fendes gegen Katharina Smerdu von Peteline wegen schuldiger 72 fl. 73 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Prem Urbartal-Nr. 25 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2600 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

22. Mai,
23. Juni und
30. Juli 1869,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 10. Februar 1869.

(933—1)

Nr. 838.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Jur. Kvas von Psata gegen Micha Gasperlin von Pozenik wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 26. März 1869, Z. 959, schuldiger 976 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem

letzteren gehörigen, im Grundbuche Mischelstetten sub Urb.-Nr. 389 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 4111 fl. 50 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

19. Mai,
19. Juni und
19. Juli 1869,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 26. Februar 1869.

(719—1)

Nr. 11084.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Local-schulfonds-Verwaltung von Senofetsch gegen Johann Stegu von St. Michael wegen aus dem Vergleich von 30ten Jänner 1863, Z. 303, schuldiger 85 fl. 61 1/2 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Pfarrrgilt Hrenoviz sub Urb.-Nr. 8 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 3036 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

22. Mai,
22. Juni und
24. Juli 1869,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 31. December 1868.

(810—1)

Nr. 852.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit bekannt gemacht, daß über Ersuchen des k. k. städt. deleg. Bezirks-Gerichtes Laibach in der Executionsfache des Herrn Alois Pausin von Laibach gegen die Eheleute Johann und Margareth Pusler von Lucejovkal wegen schuldiger 155 fl. zur Vornahme der bewilligten executive Versteigerung der den letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Weizelburg sub Rectf.-Nr. 91 vorkommenden Realität zu Lucejovkal, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1643 fl. ö. W., die drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

21. Mai,
25. Juni und
23. Juli 1869,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden sind, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Sittich, am 23ten März 1869.

(856—3)

Nr. 520.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain nom. des hohen Avaras gegen dem Nachlaß des Miko Jugovic zu Handen des Nikolaus Jugovic

von Drenoviz Nr. 16 wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 31. Juli 1862, Z. 815, schuldiger 12 fl. 16 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche ad Freithurn sub Curr.-Nr. 190, Rectf.-Nr. 172 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 120 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

8. Mai,
9. Juni und
9. Juli 1869,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 4. Februar 1869.

(727—3)

Nr. 10768.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain nom. des Grunderlastungs-fondes gegen Georg Smerdu von Klenik wegen schuldiger 47 fl. 89 kr. und Executionskosten per 10 fl. 65 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche Prem sub Urb.-Nr. 13 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 679 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

11. Mai,
11. Juni und
10. Juli 1869,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 15. December 1868.

(600—3)

Nr. 8509.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Mathias Müller von Brege und dessen ebenfalls unbekanntem Rechtsnachfolger.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird den unbekannt wo befindlichen Mathias Müller aus Brege und dessen ebenfalls unbekanntem Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Michael Rihar von Zebša wider dieselbe die Klage auf Ersetzung der im Grundbuche der Herrschaft Thurnamhart sub Verg.-Nr. 108/2 verzeichneten, in Terslovc gelegenen auf Namen des Mathias Müller vergewährten Weingarten-Realität, sub praes. 9. December 1868, Z. 8509, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

8. Mai 1869,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet, und den Beklagten Andreas Serbic sen. von Gorica als Curator ad actum bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 12. December 1868.

Ein eleganter Frühjahrs-Anzug,
Rock, Hose und Gilet,
aus den besten Stoffen neuester Fagon
16 fl.,

ferner zu den billigsten Preisen:

Frühjahrsröcke	6 — 26 fl.
Frühjahrsanzüge	16 — 40 fl.
Leberzieher in allen Farben	8 — 28 fl.
Sommeranzüge	10 — 36 fl.
Sommerröcke, Sacko	4 — 22 fl.
Sommerröcke, Jaquets	8 — 28 fl.
Salondröcke schwarz	14 — 28 fl.
Fracks und Gehröcke	14 — 32 fl.
Salon-Anzüge complet	24 — 45 fl.
Brieferröcke	18 — 36 fl.
Jagdröcke	6 — 24 fl.
Kanzleiröcke	3 — 12 fl.
Schützenröcke	fixer Preis 10 fl.
Schlaröcke	8 — 26 fl.
Reise-Guba mit Kapuze	8 — 28 fl.
Militär-Blousen	7 — 18 fl.
Frühjahrs-hosen	4 — 12 fl.
Sommerhosen	3 — 10 fl.
Diverse Gilets	2½ — 8 fl.
Leinenanzüge	10 — 24 fl.
Turneranzüge	2½ — 8 fl.

werden bestens empfohlen in dem mit höchstem Preise ausgezeichneten **Kleidermagazin**

von (672-8) **Keller & Alt,**
Wien, Graben Nr. 3, 1. Stock,
„zum Stock-im-Eisen“, Ecke der
Kärntnerstraße.

Bei Bestellungen unter gefälliger Maßangabe von oberer Brustweite (über Brust und Rücken), Bauchweite (rings um die Mitte), Schrittlänge (fest im Schritt bis zur Erde), bitten wir annähernd die Farbe und den Preis laut Preisconrart gütigst zu bestimmen und die Ausführung der geehrten Aufträge uns zu überlassen, da wir **einzig und allein** zur Sicherheit der Bestellenden jeder Sendung einen **Garantieschein** beilegen, worin wir ausdrücklich erklären, daß alle von uns bezogenen Kleidungsstücke, wenn dieselben aus wech immer für einem Grunde nicht entsprechen, **anstandslos retour genommen werden.**

Preisconrante auf Verlangen gratis und franco. — **Lebertragene Kleidungsstücke**, namentlich ein großer Theil **Leberzieher, schwarzer Röcke, Beinkleider**, werden an Minderbemittelte auf die gewissenhafteste Art billigst verkauft.

In Anbetracht, daß in unserem riesigen Lager jedes erdenkliche Maß vortreten, daß wir die **besten Waaren** bei solidester Ausführung auf **billigste Weise** herstellen, daß unser Streben nur dahin gerichtet ist, den durch Jahre erworbenen guten Ruf überall hin dauernd zu befestigen, ist es nicht nur unsern geehrten Kunden, sondern **Jedermann** zur Leichtigkeit geworden, vertrauensvoll seinen Kleiderbedarf durch uns zu decken.

Somit empfehlen wir uns dem Wohlwollen eines hochgeehrten Publicums, so wie unsern geschätzten Kunden mit der Bitte, uns mit einem recht lebhaften Zuspruch zu beehren.

Hochachtungsvoll
Keller & Alt,
Schneidermeister, Besitzer mehrerer Auszeichnungen, Inhaber eines Kleidermagazines: **Wien, Graben Nr. 3,**
„zum Stock-im-Eisen.“

(827-1) Nr. 1435.
Relicitation.

Mit Bezug auf das diesgerichtliche Edict vom 16. September 1867, Z. 4510, und dem Bescheide vom 28. März 1868, Z. 1550, wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Executionsführers Franz Ferrandic von Goce gegen Josef Ferrant von Triest in die Reassumirung der Relicitation, wegen nicht zugehaltener Licitationsbedingnisse, der vom letzteren erstandenen, im Grundbuche Schwibghoffen Tomo I, pag. 209 vorkommenden Wiese na slopah sammt der darauf erbauten Pflanzung gewilligt, und zu deren Vornahme die einzige Tag-satzung auf den

22. Mai 1869,
früh 9 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Bescheide angeordnet, daß diese Realität bei obiger Tagsatzung um jeden Anbot hintangegeben wird.
K. l. Bezirksgericht Wippach, am 31ten März 1869.



MOLL'S Seidlitz-Pulver.



Central-Versendungs-Depot: Apotheke „zum Storch“ in Wien.

Zur Beachtung. Jede Schachtel der von mir erzeugten Seidlitz-Pulver und jedem die einzelne Pulverdosis umschließenden Papier ist meine amtlich deponirte Schutzmarke aufgedrückt.

Preis einer versiegelten Originalschachtel 1 fl. 25 kr. öst. W. — Gebrauchs-Anweisung in allen Sprachen.

Diese Pulver behaupten durch ihre außerordentliche, in den mannigfaltigsten Fällen erprobte Wirksamkeit unter sämmtlichen bisher bekannten Hausarzneien unbestritten den ersten Rang; wie denn viele Tausende aus allen Theilen des großen Kaiserreiches und vorliegende Dankfugungsschreiben die detaillirten Nachweisungen darbieten, daß dieselben bei habitueller Verstopfung, Unverdaulichkeit und Sodbrennen, ferner bei Krämpfen, Nierentränkheiten, Nervenleiden, Herzklappen, nervösen Kopfschmerzen, Blutcongestionen, gichtartigen Glieder-Affectionen, endlich bei Anlage zur Hysterie, Hypochondrie, andauerndem Brechreiz u. s. w. mit dem besten Erfolg angewendet werden und die nachhaltigsten Heilerfolge lieferten.

Niederlage in **Laibach** bei Herrn **Wilhelm Mayer**, Apotheker „zum goldenen Hirschen.“ — **Görz**: **Fonzari** und **R. Seppenhofer**. — **Gurkfeld**: **Fried. Bömches**. — **Krainburg**: **Seb. Schanigg**, Apotheker. — **Rudolfswerth**: **Josef Bergmann**. — **Wippach**: **Anton Deperis**. — **Gilli**: **Karl Krisper**. — **Marburg**: **F. Kolletnig**.

Durch obige Firmen ist auch zu beziehen das

Echte Dorsch-Leberthran-Öel.

Die reinste und wirksamste Sorte Medicinalthran aus Bergen in Norwegen.

Jede Bouteille ist zum Unterschied von andern Leberthranarten mit meiner Schutzmarke versehen.

Preis einer ganzen Bouteille nebst Gebrauchsanweisung 1 fl. 80 kr., einer halben 1 fl. öst. W.

Das **echte Dorsch-Leberthran-Öel** wird mit dem besten Erfolg angewendet bei Brust- und Lungenkrankheiten, Skropheln und Rachitis. Es heilt die veralteten Sichts- und rheumatischen Leiden, so wie chronische Hautausschläge. Diese reinste und wirksamste aller Leberthran-Sorten wird durch die sorgfältigste Einsammlung und Ausschcheidung von Dorschfischen gewonnen, jedoch durchaus keiner chemischen Behandlung unterzogen, indem die in den Originalflaschen enthaltene Flüssigkeit sich ganz in demselben ungeschwächten primitiven Zustande befindet, wie sie aus der Hand der Natur unmittelbar hervorging.

A. MOLL,

Apotheker und Fabricant chemischer Producte in Wien.

(942-1) Nr. 584.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das diesgerichtliche Edict vom 18. December 1868, Z. 6379, wird hiemit bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Executionsführers **Andreas Paulsetz**, durch **Dr. Spazzapan**, die auf den 13. l. Mts. angeordnete dritte executive Realfeilbietung auf den

25. Mai 1869,
früh 9 Uhr, mit dem früheren Anhang übertragen wird.

K. l. Bezirksgericht Wippach, am 8ten Februar 1869.

(909-1) Nr. 663.

Zweite exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das diesgerichtliche Edict vom 14. Feb. 1869, Z. 663, wird bekannt gemacht, daß nachdem zu der ersten auf den 16. l. Mts. angeordneten executiven Feilbietung der dem **Franz Braček** von **Budaine** Nr. 91 gehörigen Realitäten kein Kauflustiger erschienen ist, zur zweiten auf den

18. Mai l. J.
angeordneten Feilbietung geschritten wird.

K. l. Bezirksgericht Wippach, am 17. April 1869.

(599-1) Nr. 7945.

Erinnerung

an **Marko Grödel**, unbekanntem Aufenthaltes, und dessen gleichfalls unbekanntem Rechtsnachfolger.

Von dem k. l. Bezirksgerichte **Gurkfeld** wird den **Marko Grödel**, unbekanntem Aufenthaltes, und dessen gleichfalls unbekanntem Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe **Josef Kovacic** von **Loč**, Bezirk **Rann**, wider dieselben die Klage sub praes. 21. November 1868, Z. 7945, auf Er-sitzung der im Grundbuche der Herrschaft **Motric** sub **Berg-Pof.** Nr. 333, Folio 52 vorkommenden, auf **Marko Grödel** vergewährten Weingartrealität hieramts überreicht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

29. Mai l. J.,
Vormittags 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. O. angeordnet und den Ge-klagten wegen ihres unbekanntem Auf-enthaltes **Kaspar Resjak** als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. l. Bezirksgericht **Gurkfeld**, am 27. November 1868.

(534-1) Nr. 870.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen **Oswald Zalksa**, **Marjana Aljas**, **Valentin Proj**, **Ulrich Jenko** und deren gleichfalls unbekanntem Rechtsnachfolger.

Von dem k. l. Bezirksgerichte **Krainburg** wird den unbekannt wo befindlichen **Oswald Zalksa**, **Marjana Aljas**, **Valentin Proj**, **Ulrich Jenko** und deren gleichfalls unbekanntem Rechtsnachfolgern hiermit er-innert:

Es habe **Franz Kuralt** von **Gorenavaš** wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der an seiner, im Grundbuche der Herrschaft **Lač** sub **Urb.** Nr. 2604 vorkommenden Ganzhube haf-tenden Forderungen:

- a) aus dem Vergleiche vom 13. Jänner 1805 per 192 fl. 57 kr. ö. W.;
- b) aus dem Uebergabevertrage vom 7ten Juli 1810 per 127 fl. 30 kr. ö. W.;
- c) aus dem Vergleiche vom 10. October 1810 per 93 fl. 44 kr. ö. W.;
- d) aus dem Vergleiche vom 3. Juli 1814 per 40 fl. ö. W.,

sub praes. 19. Februar 1869, Z. 870, hieramts eingebracht, worüber zur münd-lichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

21. Mai 1869,
früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29

a. G. O. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes **Herr Dr. Josef Burger** von **Krainburg** als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. l. Bezirksgericht **Krainburg**, am 19. Februar 1869.

(883-2) Nr. 1894.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. l. Bezirksgerichte **Feistritz** wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Executionsführers **Herrn Anton Znidarsic** von **Feistritz**, als Erben des **Anton Znidarsic**, gegen **Michael Tomšic** von **Bač** Nr. 20 die mit Bescheide vom 11. December 1865, Z. 6556, wegen schuldiger 114 fl. 43 kr. ö. W. auf den 3. April 1865 angeordnet gewesene, jedoch sistirte dritte executive Realfeilbietung mit dem vorigen Anhang im Reassumirungswege auf den

11. Mai d. J.,
Vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeord-net worden.

K. l. Bezirksgericht **Feistritz**, am 9ten März 1869.

(886-1) Nr. 2297.

Zweite exec. Feilbietung.

Von dem k. l. Bezirksgerichte **Feistritz** wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Executionsführers **Herrn Guido Pongraz**, durch **Dr. Pongraz**, die mit Bescheide vom 13ten Februar 1869, Z. 1159, auf den 1ten April 1869 angeordnete executive Feil-bietung der, dem **Johann Cucel** von **Grafenbrunn** gehörigen, im Grundbuche ad **Herrschaft Adelsberg** sub **Urbanial-** Nr. 397 und 410½ vorkommenden Rea-lität im Werthe von 5000 fl. und der auf 343 fl. geschätzten Fahrnisse mit Weibe-haltung des Ortes und der Stunde und mit dem vorigen Anhang auf den

24. Mai 1869
übertragen worden.

K. l. Bezirksgericht **Feistritz**, am 1ten April 1869.

(837-3) Nr. 6480.

Zweite und dritte executive Feilbietung.

Von dem k. l. städt.-deleg. Bezirks-Gerichte **Laibach** wird im Nachhange zum Edicte vom 22. Februar 1869, Z. 3175, kundgemacht, daß zu der auf den 7ten April d. J. anberaumten ersten executiven Feilbietung der dem **Johann Fribar** von **Barsche** Nr. 3 gehörigen Realität kein Kauflustiger erschienen sei, weshalb zur zweiten Feilbietung

am 8. Mai und
zur dritten Feilbietung
am 9. Juni d. J.,

jedesmal Vormittags 9 Uhr, hiergerichts unter dem früheren Anhang geschritten werden wird.

Laibach, am 7 April 1869.

(882-3) Nr. 1893.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. l. Bezirksgerichte **Feistritz** wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Executionsführers die mit Bescheide vom 18. De-cember 1865, Z. 6559, auf den 20. Fe-bruar und 21. März 1866 angeordnet aewesene, johin sistirte zweite und dritte Realfeilbietung in der Executions-sache des **Anton Znidarsic** von **Feistritz**, als Erben des **Anton Znidarsic**, gegen **Jakob Senkinc** von **Sambije** Nr. 26 wegen schuldiger 189 fl. 14 kr. c. s. c. mit Vorbehalt des Ortes, der Stunde und mit dem vorigen Anhang auf den

11. Mai und
11. Juni 1869,

um 9 Uhr Vormittags, hiergerichts im Reassumirungswege angeordnet worden.
K. l. Bezirksgericht **Feistritz**, am 9ten März 1869.

Das k. k. priv. Großhandlungs- u. Wechselhaus JOH. C. SOTHEN, Wien, Graben 13, erlaubt sich alle seine B. L. Privat-Kunden und Geschäftsfreunde auf die neu erschienenen, so überaus reich dotirten

Braunschweig'schen 20 Thalerlose, I. Mai erfolgt und der Haupttreffer 80.000 Thlr. wovon schon die erste Ziehung am 1. Mai

effectiv in Silber ist, unter noch nachstehend zu beachtenden Begünstigungen aufmerksam zu machen, u. zw.:

Umsonst zu gewinnen 80,000, 40,000, 20,000 Thaler effectiv in Silber und namentlich noch in 5 Ziehungen, d. i. schon am

1. Mai, 1. Juli, 1. September und 1. November 1869, dann 1. Februar 1870 auf noch andere 9050 Gewinne zu spielen, ist ermöglicht bei Ankauf eines derartigen

Braunschweig'schen 20 Thalerloses zu dem Preise von 37 fl. Oesterr. Währung in Banknoten.

Das gefertigte Bankhaus, von den außerordentlichen Vortheilen, welche diese Lose dem Publicum bieten, durchdrungen und von der Ueberzeugung ausgehend, daß diese Lose, welche jetzt noch sehr billig und welche, wenn das Publicum nur einigermaßen auf dieselben aufmerksam gemacht wird, baldigst eine nicht unbedeutende Concurrenz erreichen dürften, verpflichtet sich nämlich, alle von ihm von heute an im einzelnen, d. i. per Stück mit obigem Preise, d. i. 37 fl. öst. W. in Banknoten, gekauften Lose, zu demselben Preise, doch nur mit Rücksichtnahme auf das Agio, wenn selbes sich verringern sollte, vom 15. April 1870 bis inclusive 30. April 1870 zurückzukaufen.

Es dürfte dies wohl der deutlichste Beweis für die Aufschauung und Meinung des gefertigten Großhandlungshauses über die Güte, Sicherheit, Rentabilität, so wie der günstigen Spielchance dieser Lose sein, doch kann das gefertigte Bankhaus nicht umhin, seine p. t. Kunden und Geschäftsfreunde auf nur einige der hervorragenden Vortheile aufmerksam zu machen:

- 1. Sind diese Lose herzoglich Braunschweig'sche Staatspapiere und als solche allorts anerkannt, und bieten deshalb auch vollkommene Sicherheit.
2. Haben diese Lose im Verlaufe eines Jahres, d. i. vom 1. Mai 1869 bis 1. Mai 1870 sechs Ziehungen, sodann 4 Ziehungen des Jahres.
3. Sind dieselben mit Gewinnen, d. i. Haupttreffer von 80.000, 40.000, 20.000 Thaler und in den sechs Ziehungen mit 13.350 diversen Treffern effectiv in Silber dotirt.
4. Muß jedes Los, u. z. jetzt mit 21, sodann steigend bis 40 Thaler verlost werden, und es ist somit das Capital nie verloren.
5. Sagen sich die Lose besonders in Folge ihrer schönen Ausstattung zu Festgeschenken.
6. Was besonders zu beachten, das ist, daß das gefertigte Bankhaus allsogleich nach erfolgter Ziehung und Erhalt der authentischen Ziehungliste die Gewinne aller von demselben gekauften Lose in Wien effectiv in Thalern, ohne Abzug, ausgenommen die Zinsen, escomptirt.
7. Erfolgt die Ausbezahlung der Gewinne ohne jeden Steuerabzug.
8. Werden in den nächsten 6 Ziehungen, d. i. im Verlaufe eines Jahres 13.350 Lose mit einer Gesamtgewinnsumme von 600.000 Thalern effectiv in Silber verlost.

Das gefertigte Großhandlungshaus, seine Ansicht wiederholend, daß diese Lose ehestens bedeutend im Course steigen dürften, erlaubt sich zum baldigen Einkauf dieser Lose einzuladen, und sich auch zum Ein- und Verkauf aller Gattungen Staats- und Induftriepapiere, Gold- und Silbermünzen, sowie auch zur Beforgung aller Bank- und Börsengeschäfte, Abgabe auf alle fremden Plätze, Verkauf von Promessen aller Art inländischer Lose bestens zu empfehlen.

(781-10)

J. E. Wutscher.

Verlosungsplan der nächsten 6 Ziehungen der herzogl. Braunschweig'schen 20 Thalerlose:

Table with 6 columns for drawing dates (1. Mai 1869, 1. Juli 1869, 1. September 1869, 1. November 1869, 1. Februar 1870, 1. Mai 1870) and 3 rows for 'Anzahl', 'Betrag in Thaler', and 'Total in Thaler'.

Ein Fräulein,

welches noch einige Stunden zum Clavier-Unterricht disponibel hat, möchte dieselben vergeben. Anfragen am alten Markt Nr. 167, 1. Stock. (978-1)

Licitation.

Wegen Geschäftsausslösung werden am 29ten und 30 d. M. in der Gradisca-Vorstadt Gasthaus „zur Krone“ verschiedene Einrichtungsstücke, kupferne und eiserne Küchengeräthe etc. licitando verkauft. (943-3)

Hausverkauf.

Das Haus Nr. 18, St. Peter's-Vorstadt zu Laibach, auf einem guten Plage, zu jedem Geschäfte geeignet, ist aus freier Hand zu verkaufen. Nähere Auskunft zu Lustthal Haus-Nr. 4. (970-2)

Bäckerei-Eröffnung.

Am 27. April eröffne ich meine Bäckerei auf dem Hauptplatze Nr. 9 neben der Karinger'schen Handlung, von welchem Tage täglich drei mal frisches Gebäck, echt sächsisches Kornbrot, das Laib oder die Struhen zu 5, 10, 20 kr., Butterstruhen, Nuß- und Zucker-Kipfeln, italienisches Zibeben- und Kornetenbrot, dann frische Semmelbröseln und frische Wiener Preßgerm zu haben sein wird. Auch wird täglich von 7 bis 9 Uhr früh Hausbrot zum Ausbacken angenommen. Dem zahlreichen Zuspruch empfiehlt sich Johann Paulinschek, Bäckermeister. (977-1)

Curatels-Verhängung.

Das hohe k. k. Landesgericht Laibach hat mit dem Beschlusse vom 3. April 1869, Z. 1763, die über den Nikolaus Stuffer von Unterbirkendorf wegen Wahnsinnes verhängte Curatel aufzuheben befunden. k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 15ten April 1869. (961-1) Nr. 1824.

Wichtig für Damen.

Ich beehre mich, die elegante Damenwelt bei meiner soeben erfolgten Rückkunft aus Wien zum Besuche meiner

Damen-Putzwaaren-Niederlage

höflichst einzuladen. Alles, was in Damen-, Mädchen-, Herren- und Knaben-Strohhüten, Damen-Paletots, Jacken, die Mode und feiner Geschmack in Wien erfonnen, ist in reicher Auswahl bei mir zu sehen. In der Ueberzeugung, daß alles Gesehene sich selbst am besten empfehlen wird, erspare ich jede weitere Anpreisung.

Zur weiteren Kenntniß.

In Folge mehrfacher Anfragen erlaube ich mir dem verehrten B. L. Publicum mitzutheilen, daß ich nur ein Geschäft, und zwar am Kundschafplatz Nr. 222 besitze. Das Geschäft des Herrn Josef Röder senior in der Sternallee steht mit dem meinen in gar keiner Verbindung und wird ausschließlich unter seiner Firma und auf seine Rechnung betrieben. (947-2)

A. J. Fischer.

Universal Hühneraugenarzt Johann Roux aus Paris

heilt vermittelt seiner durch ihn selbst erfundenen Heilmethode gründlich und ohne Schmerzen jede Art Verhärtung der Fußsohlen, beschädigte oder eingewachsene Nägel, gewöhnliche Hühneraugen und solche zwischen den Zehen, ferner Warzen auf den Händen, mit einem Worte jedes in dieses Fach schlagende äußere Hand- und Fußübel. Herr Roux wird zur Bequemlichkeit des ihn mit seinem Vertrauen beehrenden Publicums auch Aufträge zum Besuche in Privatwohnungen entgegennehmen von 9 Uhr Morgens bis Mittag und von 2 bis 5 Uhr Abends in seiner Wohnung: Nr. 163 alten Markt, 1. Stock. (972-2)



Bad Sutinsko in Croatien,

dessen Pachtung der Gefertigte auf 6 Jahre übernommen hat, wird am 1. Mai l. J. eröffnet. Die Heilkraft seiner Therme, die romantisch-schöne Lage und das herrliche Klima überheben mich der Schilderung der Vorzüge dieses Bades, und ich glaube mich nur darauf beschränken zu müssen, das P. T. Publicum darauf aufmerksam zu machen, daß ich weder Kosten noch Mühe gescheut habe, diese Anstalt mit jenem Comfort auszustatten, der geeignet ist, den P. T. Badegästen selbst einen dauernden Aufenthalt angenehm zu machen. Die Restauration wird jedweden Bedürfnissen Rechnung tragen. Für feine Bedienung, echtes Getränke wurde bestens gesorgt. Die neuen Anlagen um das Bad sind geeignet, den P. T. Curgästen jedwede Erholung zu bieten. Vom 1. bis letzten Mai und vom 1. September bis zum Ende der Saison werden die Zimmer zu herabgesetzten Preisen an die P. T. Gäste vermietet werden. Für Unterkunft der Pferde ist gesorgt. (925-2)

Josef Gross.

Die wichtigste Erfindung für Pferdebesitzer, Herren Officiere, Stellfuhreninhaber etc.

Die Fabrik chemischer Sport-Artikel von Dr. G. Krieger

empfehlen den p. t. Pferdebesitzern und Deconomen ihre Erzeugnisse chemischer Sport-Artikel.

Dieselben wurden durch wiederholte Aufträge und Atteste von Sr. Durchlaucht dem Prinzen Rohan, dem FML. Rützen Montenuovo, Landes-Commandant von Böhmen, dem Grafen Wrangel, Kammerherr Sr. Majestät des Königs von Schweden und Besitzer des schwedischen „Sports“, dem k. k. Oberlieutenant Theodor Weber, Adjutant des k. k. Baron Gablenz etc., dem Grafen Béla Stálay, verschiedenen Regimentuniformirungen, hohen Officieren, Hofmeistern und anderen Hochzeiten, ausgezeichnet, und wir gedanken von Zeit zu Zeit diese Atteste zu veröffentlichen.

- Sporting Liquid L, unerschlares Mittel für Pferde, besonders als Stärkungsmittel gegen Steifheit der Beine, Lähme, Sebnentlapp, Flußgallen, Schwäche des Rückgrates, der Hefeln und Sprunggelenke, die Flasche 1 fl. 25 kr.
Sporting Liquid LL, speciell gegen geschwollene Hüfte und hilde Gelenke, die Flasche 1 fl. 25 kr.
Homöopathische Thier-Taschen-Apotheke, zusammengestellt von Dr. Krieger in der Apotheke des B. Grablonig in Graz à fl. 6.
Strahlfäule-Tinctur, eine Flasche fl. 1.
Pissbolls, eine Dosis 35 kr.

Aufträge versendet Joseph Rosenzweig, Fabrikmitinteressent, Wien, Leopoldstadt, Körnergasse Nr. 2. Echt zu beziehen bei A. J. Kraschowitz Laibach, bei Ignaz Fischer Triest, J. Bettanini in V. r. g. Jedem Artikel liegen Gebrauchsanweisungen bei. Verpackung zu Selbstkosten. Weitere Depots werden errichtet. (674-5)